

Guvvor.

Der Roman eines jungen Mädchens von E. Kastenstern-Benker.
Eines der besten Liebesromane aus dem Schatzenkammer von Gustav Kasten

(16. Fortsetzung.)

Guvvor begann sich einen Augenblick zu freuen. Sie waren ihre früheren Klassenkameraden Lina Anderson und Per-Eric Nordin. Auch blieb sie hier. Seit Monaten war sie mit niemandem zusammengetroffen, der nach ihr fragte, und mit diesen beiden konnte sie außerdem auf Alf sprechen; ganz unpersonlich, nur wie eine Fremde natürlich, aber diese beiden hatten ja Alf gekannt, und sie würde es immerhin den Müttern fürchten, wenn sie etwas Gutes über ihn hörte.

„Darf man gratulieren?“ fragte sie freundlich, indem sie den beiden die Hand reichte.

„Ja, natürlich, Liebes Fräulein!“ antwortete Lina mit strahlendem Gesicht. „Ja, denn Sie sind, Per-Eric, der gelehrte Per-Eric ist schließlich doch mein Mann geworden.“

Per-Eric sah ein wenig verlegen aus, als er vor seiner alten Flamme stand, die ihn überdies nicht „geleitet“ hatte; aber Guvvor war ganz natürlich, erkundigte sich, wie es ihnen gehe und seit wann sie verheiratet seien.

„Seit einem halben Jahre“, sagte Lina erwidert. „Lieses gutes Fräulein, besuchen Sie uns doch einmal und sehen Sie, wie es bei uns ist. Sie würden uns eine große Freude damit machen.“

„Ja, ganz gewiss“, flüster Per-Eric hinzu.

Guvvor versprach, das Paar an einem Sonntag zu besuchen; und sie hielt Wort. Einige Wochen später, an einem kalten, frostigen Novembernachmittag, als sie sich unruhig um das Haus herum bewegte, klopfte es an die Tür.

Guvvor sah auf dem kleinen roten, selbstgegestrichelten Sofa, das doch deutlich ein Prachtstück des Zimmers bildete. Sie sah sich mit einer gewissen genussvollen Sehnsucht im Zimmer um, und obgleich ihr diese noch der Billigkeit zusammengekaufter Einrichtung durchaus keinen übermäßigenden Eindruck machte, so sagte sie doch eigentlich zu sich selbst:

„Wahrscheinlich ein angenehmes Bewusstsein, wenn man so eine kleine feste Heimat hat!“

„Ja, wir haben so rasch wie möglich gekauft“, sagte Per-Eric.

„Denn gehen Sie, bei langen Verlobungen heißt es oft: So lange das Gras wächst, stirbt die Kuh...“

„Was meinen Sie damit, Herr Nordin?“

„Ich meine, die Liebe verliert den Glanz, wenn man sie zu oft betrachtet. Das ist es besser, man macht gleich alles fertig.“

„Ja, wenn man kann.“

Mit den Ersparnissen und der Erbschaft muß man freilich ein wenig sparen haben, wenn man nicht schon jahrelang darauf gespart und gespart hat; aber wir meinten beide, man konnte sich die Sorge zu zweit leichter vom Leibe halten, als allein.“

Guvvor schwieg, sah aber Per-Eric mit einem warmen, verständnisvollen Blick an. Wie sehr wünschte sie, Alf möchte doch denken, wie er, und auch lieber alles wagen, als auf seinen Fuß brechen von seinen Forderungen abzuziehen!

Beim Kaffee kam das Gespräch auf die Abendstunde. Per-Eric schien jetzt seine Scheu überwunden zu haben, und er und Lina ergingen sich in hohen Lobreden über Ingenieur Malmberg.

„Ja, so einen Lehrer, so gerecht und so gut, kann man lange suchen“, sagte Lina.

„Allerdings, er war außerordentlich tüchtig“, stimmte Guvvor bei.

„Und er bringt es auch gewiß noch recht weit in der Welt.“

„Wissen Sie, daß er nach Amerika gegangen ist?“ fragte Lina.

„Ja“, antwortete Guvvor leise.

„Und dahin geht er auch, denn er hatte etwas, das einfach alle Hindernisse aus dem Weg räumt. Was er wollte, das wollte er“, fiel Per-Eric ein.

„Aber ein fester Wille ist doch auch hier im Lande von Nutzen“, entgegnete Guvvor.

„Allerdings, aber Ingenieur Malmberg hätte nicht nur einen festen Willen, er konnte sogar hart wie Eisen sein, und ich glaube, er würde eher das Rechte, was er auf Erden begehrt, unter die Füße treten, als nur einen Zoll breit von dem abweichen, was er sich vorgenommen hat.“

Diese Worte klangen Guvvor noch mehrere Tage lang mit peinlicher Deutlichkeit in den Ohren. Als sie sich nach dem Besuch bei Nordin in ihrem eigenen Zimmer herumumsehen durfte, warum sie sich bei Leuten, die sie doch recht wenig kannte und die überdies als Umgang nie für sie in Betracht kommen konnten, begahrig gefühlt hatte, mußte sie sich selber

einmal fragen, was ihr Beweggrund recht kleinlich gewesen war: Es hatte ihr wohlgetan, wieder einmal als Fräulein v. Hartvig, als ein gelehrter, gelehrter Gast behandelt zu werden. Sie hatte das Gefühl gehabt, als lehre sie bei treuergebenden Dienern ein, die ihrer früheren Herrin nicht Gutes genug erzeigen könnten, und sie hatte unbedacht eine freiere, folgereichere Art zur Schau getragen als während der langen Arbeitsstage.

Als sie nun in ihrem kalten, dunklen Hinterzimmer saß, überkam sie plötzlich ein wahrer Groll gegen das Schicksal, ein trotziges Aussehen gegen ihre Lage, die sie zwang, über besten Jugendjahre in einem geistlosen Kampf ums Dasein verstreuen zu müssen. Warum? Warum hatte nicht auch sie ein Heim, warum ward sie nicht beschützt und erwärmt im Arm eines geliebten Mannes? Sie schüttelte den Kopf in die Hand und gab sich Antwort, indem sie betäubt Nordin's Worte über Alf wiederholte: „Er würde es das Rechte, was er auf Erden begehrt, unter seine Füße treten, als einen Zoll breit von dem abweichen, was er sich vorgenommen hatte.“

Also blieb ihr nichts anderes übrig, als während dieser langen Arbeitszeit jung, froh und mutig zu bleiben. Und fest, fest an das Glück, das kommen würde, zu glauben.

In dieser Zeit wurde Guvvor bis zum späten Abend im Geschäft zurückgehalten, und als sie eines Abends gegen halb elf Uhr allein durch die Alsterbergstraße ging, sagte plötzlich jemand hinter ihr mit zärtlichem Ausdruck: „Warten Sie, kleines Fräulein, darf ich Ihnen Gesellschaft leisten?“

Sie wendete sich um und sagte: „Ja, bitte, Warten, Guvvor.“

Der junge Leutnant sah ziemlich verlegen drein, als er näher trat und seiner Schwester die Hand reichte; aber seine Stimme nahm doch einen brummigen Ton an, als er ausrief: „Zum Teufel! Wer hätte auch ahnen können, daß sich Fräulein v. Hartvig um diese Zeit auf der Straße herumtreibt! Ich hielt dich für eine kleine Kämmerei, mit der man sich ein wenig amüsieren könnte. Du hast übrigens einen verdammt vornehmen Namen, Guvvor!“

„Über, Warten, wie kannst du dir einfallen lassen, allerbekannteste junge Mädchen zu belästigen!“ rief Guvvor zornig.

„Na, wenn Sie in Gesellschaft sind, werde ich mich hüten, ihnen die Ehre anzueignen zu lassen. Sonst aber halten Sie es für eine kleine Abendunterhaltung, darüber kann ich mich beruhigen.“

„Das glaube ich nicht. Ich halte es für gemein, wenn sogenannte junge Herren so oberflächliche Ehrsüchteleien haben, daß sie nur den jungen Mädchen Achtung erzeigen, die unter dem Schutz der sogenannten Gesellschaft stehen.“

„Unsinn! Wer hätte Lust, sich in Katalogen einzulassen, besonders, wenn man ein schuldloses Mädchen ist und eine reiche Braut hat. Rein, solche kleinen Luftsprünge macht man im Freien, und was die kleinen Mädchen betrifft, so ist denen leicht zuzusehen, die gern tanzen wollen. Glaube mir, ich habe Erfahrung darin.“

„Und wenn sich nun so ein Mädchen ernstlich in dich verlieben würde, Warten?“

„Es laßt sich freilich. „Ach, das wäre sehr bumm von ihm!““

Guvvor war ganz empört über die rohe, gewöhnliche Hofnung ihres Bruders, um so mehr, als sie dachte, daß so wie er ein großer Teil der jungen Herren aus der besten Gesellschaft dachte, und sie sagte langsam und nachdrücklich: „Hast du nie daran gedacht, Warten, daß du auch persönliche Pflichten hast, und daß nicht nur der äußere Schein, sondern auch die eigene Menschewürde bewahrt werden soll?“

„Wah! Wer wird sich mit solchem Humbug plagen?“ antwortete er rasch. „Geht du heim und leg' dich aufs Ohr! Ich werde dich bis vor deine Haustür bringen. Es ist ein wahrer Skandal, wenn sich ein Fräulein aus guter Familie so abschnitten muß. Warum hast du auch Gote nicht genommen, dann brauchtest du nicht mit mir zu schämen!“

„Ich habe mir nichts aus ihm gemacht.“

„Womaneiden! Sich etwas aus dem andern machen.“

„Ja, ich kann nicht in erster Linie an den Genuß denken, wenn es sich um einen persönlichen Einfluß handelt. Ich will glücklich werden.“

„Siehst du, das muß man doch auch noch daneben werden können! Wären nicht ihre Sache ausgeglichen, Warten, du, sie vernachlässigen Ernst Haller?“

„Ich gebe mich ganz oder gar nicht.“

„Du bist ein Ganschen! Und um diesem Wetz so recht die Krone aufzusetzen, nimmst du am Ende noch

einen Sozialdemokraten. Der Himmel mag wissen, wo du schließlich noch landen wirst. Sei du froh, daß du heute abend mit mir zusammengetroffen bist, ein anderes Mal geht es dir vielleicht nicht so gut. Von Frauenstimmen, die um diese Zeit umherstreifen, kann man denken, was man will.“

„Warten, Warten, es ist eine Schande für dich und deine Gleichen, daß ihr keine Achtung vor ehrliegender Arbeit habt! Ihr führt lieber das Leben eines Tagediebs und bezahlt schließlich eure sogenannten Ehrenschulden mit einer reichen Heirat. Die jungen einjamten Mädchen, über die du spottest, haben viel erlicherere Grundzüge.“

„Ach, laß das Prebigen! Jedenfalls kannst du die Weltordnung nicht von oben zu unten lehren.“

„Nein, ich allerdings nicht, aber die tausend und aber tausend Stimmen, die Tag für Tag immer lauter ertönen.“

„Guvvor, du bist unerträglich. So, hier wohnt du. In einer Mansarde wahrlich, aus Lumpen gewebte Teppiche auf dem Boden und einen Kopf Holzgerippe in der Oefentüchler! Proßt Wahnwitz! Gestern war ich bei Gote zum Auktionen-pouper. Er hat wunderbare Weine, der reiche Knopf. Na, gute Nacht also!“

Warten ging mit seiner frommen militärischen Haltung davon, und Guvvor sah ihm einen Augenblick nach. Er war das Berlopfende, alles das, was sie Alfa logen wollte und gerne ausgegeben hätte; aber an diesem Abend kam keine Freude darüber in ihr auf. Niederdrückend empfand sie es, wenn sie so gleichsam in die Erde gestellt wurde wie ein unartiges Kind, das sich schämen muß, nur weil sie das Leben nicht wie ein glitzernde Festspielchen nehmen konnte.

Arm fühlte sie sich und von dem Licht ganz ausgeglichen, das durch die hohen Fenster der vornehmen Gesellschaft in vornehme Räume hineinfällt. Würde sie ausfallen könnten! Würde sie den Kopf gegen das Sofa stoßen und sich schluchzt schmerzhaft, weil Warten und Linder sie von dem Geliebten trennten und sie so teures Wertgeld bezahlen mußte, ob ihr schließlich das ersehnte Glück zuteil werden sollte.

Warten war die einzige Zeit im Jahre, wo sie in den Schoß der Familie aufgenommen wurde, wo verarmten sie die Verlobten um den Weihnachtstag, doch ohne sich innerlich nur einen Zoll breit näher zu kommen. Sie klappten sich beim Morgens- und Abendgange, vertrieben alle störenden Auftritte und zeigten eine Einigkeit, die ebenso heuchlerisch und vorfälschlich behobelt werden mußte wie die Politik eines feinen Wobbelkutschs.

Gote fragte Guvvor ganz nebenbei, wie sie denn mit so einem erdärmlichen Gehalt auskommen könne. Die junge Herrin schenkte verzogen zu haben, wie betörend sie selbst vor noch nicht allzulanger Zeit gewesen war.

„Ich es geht schon“, antwortete Guvvor ausweichend.

„Du kannst dich wohl nie ordentlich satt essen?“

„Doch, ich bekomme genug, wenn es auch einfach ist.“

„Na, ja, einfach ist natürlich auch der Kleidung. Du siehst ja ganz verzweifelt aus. Ach, die Menschen sind doch sonderbar! Du kommst es jetzt ausgedehnt haben.“

„Es geht mir gut, Gote, ich leg' anderen Wert auf teure Kost.“

„Na, davon bekommst du wohl nicht viel aus dem ständigen Wobbeln.“

„Nein, dort nicht, aber — ach, du verzeihst mich doch nicht!“ brach Guvvor das Gespräch mit ab.

„Da hast du recht, nein, ich verzeihe dich bei Gott nicht“, sagte Gote topfständig. Sie und ihr Mann waren zu kurzen Aufenhalten nach Stockholm gekommen, um von da nach Paris zu reisen. Gote war jetzt wieder heimlich nach Stockholm. Sie hielt ihrem Mann einen kleinen Fideikommissherben geschickt, und die Mutter, die hatte sie verheiratet und ihrer Tochter starren Augen mehr Ausdruck verliehen. Im übrigen war ihr Herz recht gerinnig; — gleich einem großen Zimmer mit viel Fenstern und Türen, in denen die Möbel reichlich Platz hatten, so man sich aber unmöglich warm und behaglich fühlen konnte. In diesem Herzen wohnten Mann und Kind, die Mutter und Ernst Haller wußten einer Menge reunde, und Gote brachte sie alle fe unter, daß keines je bemerke oder sie in Anspruch nahm, denn das eigene Ich war Gotes stärkste Seite. Sie hatte Verwunderer und liebe sich selbst treulos und unerschütterlich.

Die Fräulein Grüner liegen bei Wobert u. Wobly nügen, und besonders Antonia machte große Befehlungen. So oft sie drin kam, mußte das halbe Lager herumgerückt werden, bis sie „das Rechte“ fand.

Gegen Guvvor war sie freud und herzlich, sie vermißt es, „du“ zu ihr zu sagen und tat, als ob sie sich kaum kannten. Zu ihrer großen, unheimlichen Enttäuschung, unheimlich und es gehörte ein wirkliches Studium dazu, bis ein passendes Modell für die so sehr mögliche Figur gefunden war.

Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Hauses auszubereiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswärtig in guten Familien. John Koppe, 204 Keeline Bldg. Dougl. 4233.

Warten fragte Guvvor ganz nebenbei, wie sie denn mit so einem erdärmlichen Gehalt auskommen könne. Die junge Herrin schenkte verzogen zu haben, wie betörend sie selbst vor noch nicht allzulanger Zeit gewesen war.

„Ich es geht schon“, antwortete Guvvor ausweichend.

„Du kannst dich wohl nie ordentlich satt essen?“

„Doch, ich bekomme genug, wenn es auch einfach ist.“

„Na, ja, einfach ist natürlich auch der Kleidung. Du siehst ja ganz verzweifelt aus. Ach, die Menschen sind doch sonderbar! Du kommst es jetzt ausgedehnt haben.“

„Es geht mir gut, Gote, ich leg' anderen Wert auf teure Kost.“

„Na, davon bekommst du wohl nicht viel aus dem ständigen Wobbeln.“

„Nein, dort nicht, aber — ach, du verzeihst mich doch nicht!“ brach Guvvor das Gespräch mit ab.

„Da hast du recht, nein, ich verzeihe dich bei Gott nicht“, sagte Gote topfständig. Sie und ihr Mann waren zu kurzen Aufenhalten nach Stockholm gekommen, um von da nach Paris zu reisen. Gote war jetzt wieder heimlich nach Stockholm. Sie hielt ihrem Mann einen kleinen Fideikommissherben geschickt, und die Mutter, die hatte sie verheiratet und ihrer Tochter starren Augen mehr Ausdruck verliehen. Im übrigen war ihr Herz recht gerinnig; — gleich einem großen Zimmer mit viel Fenstern und Türen, in denen die Möbel reichlich Platz hatten, so man sich aber unmöglich warm und behaglich fühlen konnte. In diesem Herzen wohnten Mann und Kind, die Mutter und Ernst Haller wußten einer Menge reunde, und Gote brachte sie alle fe unter, daß keines je bemerke oder sie in Anspruch nahm, denn das eigene Ich war Gotes stärkste Seite. Sie hatte Verwunderer und liebe sich selbst treulos und unerschütterlich.

Die Fräulein Grüner liegen bei Wobert u. Wobly nügen, und besonders Antonia machte große Befehlungen. So oft sie drin kam, mußte das halbe Lager herumgerückt werden, bis sie „das Rechte“ fand.

Gegen Guvvor war sie freud und herzlich, sie vermißt es, „du“ zu ihr zu sagen und tat, als ob sie sich kaum kannten. Zu ihrer großen, unheimlichen Enttäuschung, unheimlich und es gehörte ein wirkliches Studium dazu, bis ein passendes Modell für die so sehr mögliche Figur gefunden war.

Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Hauses auszubereiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswärtig in guten Familien. John Koppe, 204 Keeline Bldg. Dougl. 4233.

Geben Sie Ihren Konkurrenten voraus, indem Sie aus der rechten Reklame Nutzen ziehen; nicht, indem Sie sie herabdrücken!

Klassifizierte Anzeigen

Achtung, Zuckerrüben - Arbeiter! Spezialzug nach Minnesota am 19. Nacht jetzt Kontrakt ab. Omaha Employment Bureau, 121 Nord 15. Str.

Gelucht. — Ein zuverlässiger, fleißiger Mann, mittleren Alters, für dauernde Stellung im Schipping - Department. Anfangs-Gehalt \$50; höher mehr, den Leistungen entsprechend. Max Geisler Bird Co., 1617 Farnam Straße. 4-20-16

Suche — in der Stadt oder auswärts Stellung als Leiter eines kleinen Hotels, Kaffee, Restaurants oder Saloons. Habe langjährige Erfahrung und erstklassige Referenzen. Adr. E. S. Omaha Tribune. ff.

Blind bringende Trauringe bei Prodegards, 16. und Douglas Str. 2-1-17

Schnell, schnell, nicht säumen! — Spezial-Waterofferte waer Ihnen \$25. Unser Lager wurde durch große Caterpillar Tractor verfort. die Sorte, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2406 Leavenworth Str. Red 3110. Mai 15-16.

Herrenschneider J. A. Lindquist. — 604 Barton Blvd. 7-10-16

Family Supply Store. 1 Quart Portwein.....\$0.75 1 Quart Rum.....1.00 1 Quart Whisky.....1.25

Regulärer Preis.....\$4.00 Wir verkaufen abgeben Kaffee, Erprob von uns bezahlt, zum Spezialpreis von \$2.75. Smith & Kessler, 420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb. Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6-17-16.

Advokaten. Wm. Smeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17

Rechtsanwalt E. H. Kraus, 1530 City Nat'l Bldg. Tel.: Inter 1530. ff

Friedensrichter. H. S. Claiborne, Rechtsanwalt, 512-13 Barton Blvd. Rechtsfachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zuge wandt. 4-10-17

Elektrisches. Gebrauchte elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Elektrische Artikel. — Le Bron hat sie. Elektrische Motoren. — Le Bron hat sie.

Geschirre, Teller und Koffer. — Wir machen sie selbst und verkaufen sie direkt an die Kunden. Warum doppelt Profit für schlechtere Ware zahlen, wenn Sie erstklassige Waren zu Fabrikpreisen erhalten können? Alfred Cornish & Co., 1210 Farnam Str., Omaha. Mai 5-16

Zement- und Plaster-Kontraktor. Sonderständiger sucht Aufträge für Zement- und Plaster - Arbeit. Gute Arbeit garantiert. Preise mäßig. Ludwig Schneider, 1213 Chicago Str., Omaha, Neb. 3-10-16

Dehorator- und Tapezierer. Joseph J. Mich. — Deutscher Dekorator und Tapezierer. Fresco-Dehoration und Tapezieren. Anstreichen. Stützen und Kostenanschläge gerne geliefert. Erstklassige Arbeit. Preise mäßig. 3011 Süd 20. Str. Phone Douglas 7601. Omaha. 4-25-16

Möbelreparaturen. Möbel repariert und neu geolft. Matratzen erneuert; Stühle mit Rohrstößen versehen; Astenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Farnam 1062. 5-22-16

Auto-Reparaturen. Tel. & Bunker-2318 Farnam. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auftritte macht alle Cars neu. Starke Schleppl-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

Auto-Lackieren. A. H. Briggs, der Auto-Lackierer, lackiert Ihr Auto, und lackiert es gut. — 318 Süd 20. Str. ff

Nebraska Auto Radiator Repair Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung, Zufriedenheit garantiert. 230 So. 19. Str. Telephone Doug. 7390. 3-20-17

Auto-Mechanik. J. H. Fink, der Auto-Mechaniker, Spezialist in Herstellung von Rends, Gasolin-Tanks, 316 Süd 20. Str. Tel. Douglas 3570. 5-3-16

Auto Radiator Reparatur Werke. J. C. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dal. 2001. Auto Radiators, Lampen, Rends repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

Autos zu verkaufen. — Zwei Verkauf gebrauchte Rends immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Inter 935. 3-13-17

Detectivs. J. M. Buel. — Erstklassige Detectiv-Bureau. Untersuchungen in irgend einem Teil der Ver. Staaten Kanada oder Mexiko. Wohnen, Paul- und Sandels - Referenzen. 609 Barton Blvd. Telephone: Douglas 6002. 5-18-16

James Allen. — 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Toler 1136. Wohnung, Douglas 802. ff

Blissee - Falten. San Arnan Blissee-Falten und Anopf Co.

Eröffnung am 15. März, ausgestattet mit allen Maschinen zur Herstellung von Blissee-Falten, Saumstoff-Arbeit u. Anopfen usw. Unser Geschäft ist das modernste ausgestattete in Omaha. 336-7 Barton St. North-Ende 16 u. Farnam Str. Phone Dougl. 3109. 3-13-17

Zu verkaufen. Burt County, 360 A. — Verbesserter, ebenes und produktives Land; 6 Meilen von Decatur, gegen mäßige Bedingungen zu haben. Nur \$115 v. A. Dandeln Sie schnell, da es leicht verkauft wird. Carlson & Wallin, 303 McCague Bldg., Omaha. 4-28-16

Süddakota. — Schwarze Lehmbooden Farmen zu \$55.00 bis \$80.00 per Ader. Eine vorzügliche Anlage für viele, die nicht die teuren Nebraska und Iowa Farmen kaufen können. 90 Meilen östlich von Wiffouri River, gute Ernte. Alfalfa, Mais, Korn, Getreide, Gras und Vieh. Carlson & Wallin, 303 McCague Bldg., oder Carthage, S. D. 4-25-16

Falls Sie Eigentum verkaufen, verkaufen Sie vor dem Versteuern. Schreiben Sie nur an W. H. Seddon Waagen, Zimmer 674 Brandeis Building, Omaha, Neb. Telephone: Red 3132. 5-5-16

320 Ader Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3-6 Meilen von der Eisenbahn-Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Beites Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Fencen, Fichten und Heizung in der Nähe. Mit \$185 ist alles bezahlt. Kommen

Auto Repair Shop. J. H. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Inter 207. Nacht-Telephone Red 6794. Mäßige Preise. Arbeit garantiert. 3-6-17

REDUCE TIRE EXPENSE. Duplex Tire Company. Omaha, Neb. 4-25-16

Auto-Reparaturen. Tel. & Bunker-2318 Farnam. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auftritte macht alle Cars neu. Starke Schleppl-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

Auto-Lackieren. A. H. Briggs, der Auto-Lackierer, lackiert Ihr Auto, und lackiert es gut. — 318 Süd 20. Str. ff

\$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Vandortier Affinity Sparkplugs. D. Vandortier, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Nebraska Auto Radiator Repair Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung, Zufriedenheit garantiert. 230 So. 19. Str. Telephone Doug. 7390. 3-20-17

Auto-Mechanik. J. H. Fink, der Auto-Mechaniker, Spezialist in Herstellung von Rends, Gasolin-Tanks, 316 Süd 20. Str. Tel. Douglas 3570. 5-3-16

Auto Radiator Reparatur Werke. J. C. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dal. 2001. Auto Radiators, Lampen, Rends repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

Autos zu verkaufen. — Zwei Verkauf gebrauchte Rends immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Inter 935. 3-13-17

Detectivs. J. M. Buel. — Erstklassige Detectiv-Bureau. Untersuchungen in irgend einem Teil der Ver. Staaten Kanada oder Mexiko. Wohnen, Paul- und Sandels - Referenzen. 609 Barton Blvd. Telephone: Douglas 6002. 5-18-16

James Allen. — 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Toler 1136. Wohnung, Douglas 802. ff

Blissee - Falten. San Arnan Blissee-Falten und Anopf Co.

Eröffnung am 15. März, ausgestattet mit allen Maschinen zur Herstellung von Blissee-Falten, Saumstoff-Arbeit u. Anopfen usw. Unser Geschäft ist das modernste ausgestattete in Omaha. 336-7 Barton St. North-Ende 16 u. Farnam Str. Phone Dougl. 3109. 3-13-17

Zu verkaufen. Burt County, 360 A. — Verbesserter, ebenes und produktives Land; 6 Meilen von Decatur, gegen mäßige Bedingungen zu haben. Nur \$115 v. A. Dandeln Sie schnell, da es leicht verkauft wird. Carlson & Wallin, 303 McCague Bldg., Omaha. 4-28-16

Süddakota. — Schwarze Lehmbooden Farmen zu \$55.00 bis \$80.00 per Ader. Eine vorzügliche Anlage für viele, die nicht die teuren Nebraska und Iowa Farmen kaufen können. 90 Meilen östlich von Wiffouri River, gute Ernte. Alfalfa, Mais, Korn, Getreide, Gras und Vieh. Carlson & Wallin, 303 McCague Bldg., oder Carthage, S. D. 4-25-16

Falls Sie Eigentum verkaufen, verkaufen Sie vor dem Versteuern. Schreiben Sie nur an W. H. Seddon Waagen, Zimmer 674 Brandeis Building, Omaha, Neb. Telephone: Red 3132. 5-5-16

320 Ader Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3-6 Meilen von der Eisenbahn-Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Beites Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Fencen, Fichten und Heizung in der Nähe. Mit \$185 ist alles bezahlt. Kommen

Sie gleich oder senden Sie und \$25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzen diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für mehr Auskunft. Front Chandler, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. 8-1-16

Zu verkaufen. — Haus mit sieben Zimmern, vier Bats, Quelle und Eisenerne, Silberhaus, Grundstücke, elektrisches Licht, verschiedene Obstbäume, in gutem Zustande preiswürdig zu verkaufen. Nachfragen beim Eigentümer, 3506 North 36. Ave. 4-29-16

Saloon-Geschäft zu verkaufen. Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Poolhallen und einem Oberhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribune. Mai 25

Flachweiser-District. — Verbesserte und nicht verbesserte Mais-, Weizen- und Alfalfa-Farmen. Logan, Phillips County, Colo. — Unlere deutsche Niederlassung verfortigt. Mehr Mais als irgend ein Territorium im Westen. Agenten verlangt. Schreibt um Kampfbild. Platte River Valley Land Company, Omaha, Neb. 4-21-16

Zu verkaufen. — Mehrere junge weiße Zwigsunde zu verkaufen. Der Erlös wird der Kriegsrente zuzuführen. Man telefoniere: Douglas 688. ff

Gutes einjüges Schlachtergeschäft — in der Stadt. Inventar fast neu, mit 170 Tonnen Eis, billig zu verkaufen. Adresse R. G., Omaha Tribune. 5-8-16

Musikalisches. Dvorak, der deutsche Musiklehrer. Studios 13-14-15 Arlington Pl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2-18-17

Photographisches Atelier. Bestellt Familienbild fest, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmationen. Besuch und sehr, was wir für andere getan. \$2 v. Dgd. an H. Rembrandt Studio, 20. und Farnam Straße. „Untere Bilder verblasen nie!“ 3-10-17

Optiker. Klärer, durch die Sie klar und ohne Beschwerden leben können. Preise mäßig. Hoff Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. 2-15-17

Typewriter. Typewriters aller Modarten vermietet und verkauft. Leichteste Bedingungen. Burt's Typewriter Co., Range 316 S. 18. Str. Tel. 6081. 5-4-16

RELIANCE RIBBON & CARBON CO. 15th & Howard Street. Type-writer ribbons 3 for \$1.00. Carbon paper per box 75c. We sell good, reliable goods. A trial order will make you a steady customer. 4-4-17